

Einblick in Septuaginta

Ben Sira-Buch

Göttingen. 14 Teilnehmer nehmen ab Montag, 12. August, an der vierten Internationalen Septuaginta Summer School teil. Sie werden sich mit dem Thema „Scribal Processes in Greek and Hebrew – The Case of Ben Sira“ befassen. Das im Jahre 1908 gegründete Septuaginta-Unternehmen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen veranstaltet in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Altes Testament der Theologischen Fakultät der Georg-August Universität Göttingen und dem Centrum Orbis Orientalis et Occidentalis (CORO) die Sommerschule. Diesjähriger Dozent ist Prof. Benjamin G. Wright III. von der Lehigh University Bethlehem, Pennsylvania (USA), Mitherausgeber der New English Translation of the Septuaginta. Er gehört zu den führenden Experten des Ben Sira Buches.

Den Teilnehmern aus Südafrika, Israel, Belgien, Simbabwe, den USA, Italien, der Schweiz, Kanada und Deutschland wird zunächst ein genereller Einblick in die Septuaginta (die zwischen dem 3. und 1. Jahrhundert vor Christus angefertigte griechische Übersetzung des hebräischen Alten Testaments) als besonderes Forschungsgebiet im Kontext der Erforschung des Antiken Judentums vermittelt. Dann werden die Studierenden anhand ausgewählter Stellen aus dem Ben Sira Buch insbesondere der Frage nach der hebräischen Vorlage des griechischen Textes und den damit verbundenen Problemen nachgehen. *jes*

Universität auf der Ideen-Expo

Göttingen / Hannover. Praxisnah und anschaulich will die Universität Göttingen über Studium, Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten in den naturwissenschaftlichen und technischen Berufsfeldern auf der Ideen-Expo in Hannover informieren. Exponate, Vorträge, Workshops und Experten-Interviews sollen den Forschergeist von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen wecken. Der Stand der Universität und einige Partner ist von 9 bis 18 Uhr geöffnet, die Ideen-Expo vom 24. August bis 1. September. *jes*

Gefühl für Wissenschaft

Experimentallabor Xlab bietet seit zehn Jahren internationale Sommercamps an

VON ANGELA BRÜNJES

Göttingen. Jugendliche mit Interesse für Naturwissenschaften aus aller Welt kommen einmal im Jahr im Xlab, dem Göttinger Experimentallabor für junge Leute zusammen. Seit 2003 werden die International Science Camps veranstaltet und in diesem Sommer wurde das zehnjährige Bestehen auch mit vielen ehemaligen Teilnehmern gefeiert. Die Xlab Alumni Association zählt inzwischen 697 Mitglieder, die alle ein- oder mehrmals das Xlab besucht haben.

International – Science – Camp: Für Danica Despotovic aus Serbien hat jedes Wort eine besondere Bedeutung. Per Videobotschaft hat sie davon den Teilnehmern des Festakts zum zehnjährigen Bestehen erzählt. Die Internationalität sei für sie 2004 etwas Besonderes gewesen. In einem anderen Land vielen Gleichgesinnten aus aller Welt zu begegnen, habe sie als Jugendliche fasziniert. Dass sie drei Wochen in einem Camp beieinander waren, habe für bis heute existierende Freundschaften gesorgt. Und im Xlab habe sie das Wort Science verstanden, weil sie Experimente vornehmen konnte und auf hohem Niveau Zusammenhänge erklärt bekam. Für „die große Bereitschaft uns soviel zu lehren wie in der Zeit möglich war“ dankte die Studentin der Elektroingenieurwissenschaft aus Novi Sad dem Xlab-Team.

Für Ian Thomas aus Kalifornien (USA) war die Teilnahme am Science Camp 2007 „der Moment, der mein heutiges Leben kreierte“. Zum ersten Mal habe er junge Leute getroffen,

die nicht aus den USA stammten. Zum ersten Mal habe sich ihm wissenschaftliches Arbeiten erschlossen und das Ziel einer akademischen Karriere nahe gelegt. Thomas, der Politikwissenschaftler geworden ist und derzeit promoviert, hat jedes Jahr Freunde vom Xlab-Camp in ihren Heimatländern besucht. Aus einer „Romantic Affair“ mit einer Xlab-Teilnehmerin ist eine Partnerschaft geworden.

Thomas und Despotovic gehören zu den mehr als 2000 ausländischen Schülern aus 42 Nationen, die seit 2003 an den Sommercamps teilnehmen. „Wissenschaft ist international. Das Ziel war es, jungen Menschen lange vor einem Forschungsaufenthalt im Ausland, dem Beginn des Studiums oder der Teilnahme an wissenschaftlichen Kongressen, die Internationalität von Wissenschaft erleben zu lassen und ihnen das Gefühl für das Miteinander in einer wissenschaftlichen Gemeinschaft zu geben“, erklärt Prof. Eva-Maria Neher, Gründerin und Leiterin des Xlab.

Neher betont, dass das Xlab hohes Ansehen im Ausland genießt und inzwischen zwei international gemischte Camps pro Sommer anbietet. Zusätzlich kommen zu einwöchigen Kursen Gruppen aus Polen, den Niederlanden, Spanien, Liechtenstein, Singapur, Korea, China, Kasachstan oder der Ukraine: Über 20 Prozent der Xlab-Kursteilnehmer reisen aus dem Ausland an. Von den drei Camp-Alumni, die inzwischen in Göttingen auf dem Gebiet der Biophysik und Neurowissenschaften forschen, stammen zwei aus Polen und eine aus Indien.



D. Despotovic



I. Thomas



Flaggenparade am Xlab: Teilnehmer des Internationalen Science Camps mit Eva-Maria Neher (2. v.l.). *EF*

Werkzeuge zum molekularen Angriff

Physiker Adam Lange erhält EU-Forschungsförderung zur Untersuchung von Infektionsmechanismen

Göttingen. Der Physiker Adam Lange vom Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie erhält knapp 1,5 Millionen Euro vom Europäischen Forschungsrat (ERC), um die Infektionsmechanismen pathogener Bakterien im mo-



Adam Lange

lekularen Detail zu erforschen. Mit dem „Starting Independent Researcher Grant“ unterstützt die Europäische Union exzellente Forscher beim Aufbau oder bei der Weiterentwicklung einer eigenen Arbeitsgruppe.

In der sechsten und letzten Wettbewerbsrunde des ERC für Starting Grants wurden 3329 Anträge eingereicht. Insgesamt bewilligte der ERC davon 287 Anträge mit einem Gesamtbud-

get von 400 Millionen Euro. Dr. Lange, seit 2008 Leiter der Forschungsgruppe Festkörper-NMR-Spektroskopie erhält den Starting Grant für die Aufklärung der Strukturen des molekularen Angriffswerkzeugs von Bakterien.

Um ihre Wirtszellen zu infizieren, nutzen Krankheitserreger ein ganzes Arsenal an molekularen Waffen, die aus zahlreichen Proteinen zusammenge-

baut werden. Dazu zählen beispielsweise die sogenannten Typ 3-Sekretionssysteme. Diese Miniatur-Spritzen werden von vielen Bakterien wie Salmonellen und Shigellen genutzt, um Proteine in die Wirtszelle einzuschleusen. „Um die Funktion solcher molekularen Angriffswerkzeuge besser zu verstehen, ist es wichtig, ihre dreidimensionale Struktur in atomarer Auflösung zu kennen“, erklärt

Lange. Um die dreidimensionalen atomaren Strukturen der bakteriellen Injektionsmaschinen aufzuklären, setzt der Physiker daher auf eine neue NMR-Technik, die er mit den etablierten Methoden kombinieren wird. Lange erhofft sich davon ein besseres Verständnis von den molekularen Prozessen bei Infektionen und wichtige Impulse für das Design neuer „Anti-Infektiva“. *jes*



22 WETTER: Anfangs örtlich noch freundlich, später öfter bewölkt, hier und da fallen Regenschauer

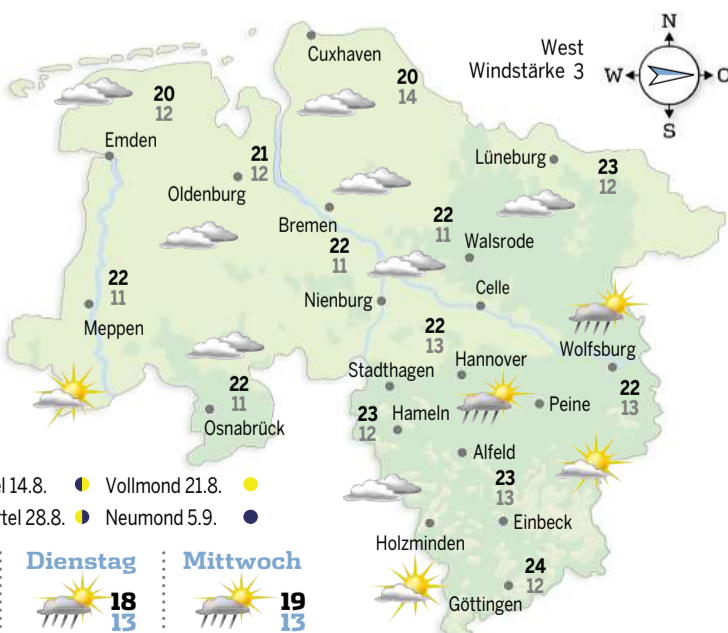
Auf der Rückseite eines Tiefs fließt etwas kühlere Meeresluft zu uns. Heute ist es erst örtlich noch heiter, später meist wolkig. Örtlich gibt es Schauer. Bei Temperaturen um 22, nachts 13 Grad weht ein schwacher Westwind. Morgen zeigt sich teils die Sonne, teils gibt es einzelne Schauer. Montag entwickeln sich bei meist starker Bewölkung vielfach kräftige Schauer.

Biowetter & Pollenflug

Es können Herz-Kreislauf-Beschwerden in Verbindung mit niedrigem Blutdruck auftreten. Mäßig bis stark: Beifuß-, schwach: Gräserpollen

☀️ 5:58 ☁️ 20:57 1. Viertel 14.8. ☀️ Vollmond 21.8. ☀️
☀️ 10:03 ☁️ 21:50 Ltz. Viertel 28.8. ☀️ Neumond 5.9. ☀️

Sonntag ☀️ 20 ☁️ 13
Montag ☀️ 20 ☁️ 13
Dienstag ☀️ 18 ☁️ 13
Mittwoch ☀️ 19 ☁️ 13



Amsterdam	bedeckt	20
Bangkok	Gewitter	33
Barcelona	heiter	29
Brüssel	bedeckt	21
Delhi	Regen	33
Helsinki	wolkig	21
Heraklion	sonnig	29
Hongkong	heiter	35
Innsbruck	heiter	23
Kairo	sonnig	34
Kapstadt	heiter	21
Kopenhagen	Schauer	22
Los Angeles	wolkig	22
Madeira	heiter	28
Mailand	sonnig	31
Miami	Gewitter	33
New York	bedeckt	28
Peking	wolkig	36
Rhodos	sonnig	30
Rimini	wolkig	29
Rio de Janeiro	wolkig	32
San Francisco	Nebel	21
Singapur	bedeckt	31
Sydney	heiter	22
Tokio	wolkig	37
Zürich	heiter	25

